

Inhalt

1	Allgemeine Einleitung: Der Gegenstand der Untersuchung	9
1.1.	Was ist Ethik?	9
1.2	Warum betreiben wir Ethik?	10
1.3	Vergesellschaftung	12
1.4	Erkennen und Handeln	13
1.5	„Ethik“ und „Moral“	14
1.6	Praktische Philosophie und Metaethik	15
1.7	Angewandte Ethik	15
1.8	Aufbau dieser Einführung	17
1.9	Zum Umgang mit dem Text	17
2	Grundlagen und Schlüsselbegriffe	19
2.1	Die Adressaten ethischer Überlegungen	19
2.2	Anwendungsbereich	21
2.3	Philosophische Ethik – eine normative Wissenschaft	23
2.3.1	Humes Gesetz	24
2.3.2	Exkurs: die logische Struktur von Argumenten	25
2.3.3	Der naturalistische Fehlschluss (G. E. Moore)	27
2.3.4	Werte und Tatsachen	28
2.3.5	Geboten, verboten, freigestellt	29
2.3.6	Deontologische und teleologische Ethik	30
2.3.7	Sollen und Können	34
2.4	Allgemeine Grundsätze und konkrete Situationen	35
2.5	Was beurteilt die Ethik?	37
2.6	Freiheit	38
2.6.1	Transzendente Freiheit und Kausalität	38
2.6.2	Freiheit und Verantwortung	41
2.6.3	Entscheidungsfreiheit	43
2.6.4	Handlungsfreiheit	46
2.7	Bedeutungen von „gut“	47
2.7.1	Theorien des Guten	49
2.7.2	Hedonismus	50
2.7.3	Eudaimonismus	52

2.7.4	Der „Gute Wille“	54
2.7.5	G. E. Moore: „gut“ ist undefinierbar	55
2.8	Motivation: Internalismus und Externalismus	57
2.9	Verallgemeinerung	60
2.9.1	Der unparteiische Standpunkt	62
2.10	Gerechtigkeit	63
3	Gemeinschaft, Gefühl, Vernunft: Typen ethischer Begründung	66
3.1	Die soziale Dimension: Kooperation	66
3.1.1	Das einfache Gefangenendilemma	68
3.1.2	Das fortgesetzte Gefangenendilemma	72
3.2	Die emotionale Dimension: Gefühle und Glück als Grundlage der Ethik	74
3.2.1	Kognitivismus und Nonkognitivismus	75
3.2.2	Glück	77
3.2.3	Sympathie	80
3.3	Die rationale Dimension: Gründe und Ursachen	81
3.3.1	Zweckrationalität	83
3.3.2	Rationalität der Ziele	85
4	Methoden und Grenzen ethischer Rechtfertigung ..	88
4.1	Die Reichweite praktischer Überlegungen	88
4.1.1	Ethischer Skeptizismus	89
4.1.2	Der Zweifel an der „Existenz“	91
4.1.3	Motivation: ein indirekter Zweifel	93
4.1.4	Ethischer Relativismus	94
4.1.5	Fazit: Grenzen der Rechtfertigung	97
4.2	Verfahren und Kriterien der Rechtfertigung	99
4.2.1	Theoriebildung	99
4.2.2	Deduktion	100
4.2.3	Induktion	101
5	Wie sollen wir handeln? Historische Theorien	103
5.1	Antwort 1: zum Wohl der Gemeinschaft	103
5.1.1	Tugendethik	104
5.1.2	Kommunitarismus	111
5.1.3	Vertragstheorien	113
5.2	Antwort 2: nach unseren Gefühlen	122
5.2.1	Emotivismus	123

5.2.2 „Moral Sense“ und Sympathie	129
5.2.3 Materiale Wertethik	131
5.3 Antwort 3: nach unserer Vernunft	133
5.3.1 Eigeninteresse	134
5.3.2 Diskursethik	136
5.3.3 Kant	140
6 Scheinbegründungen	151
6.1 Dogmatismus	151
6.2 Naturalismus und evolutionäre Ethik	152
6.3 Kasuistik	154
6.4 Utilitarismus	154
7 Übungen	165
8 Tabellen	171
8.1 Zeitübersicht: wichtige Werke und Autoren	171
8.2 Rechtfertigungsmodelle	174
8.2.1 Übersicht 1: Ethiken aus der Bestimmung des Menschen	174
8.2.1 Übersicht 2 a: „soziale“ Begründungen	174
8.2.2 Übersicht 2 b: „emotionale“ Begründungen	175
8.2.3 Übersicht 2 c: „rationale“ Begründungen	176
9 Literatur	177
9.1 Zitierte Werke	177
9.2 Empfohlene Literatur	181
9.2.1 Klassische Texte	181
9.2.2 Moderne Darstellungen zur Einführung	181
9.3 Weitere Einführungen und Überblickswerke	182
10 Glossar	183